



## Darshan mit Sri Bhagavan und Tokyo, Japan – 27. Juli 2014

*Nicht alle Fragen sind klar vernehmbar; dann gibt es Zusammenfassungen der Fragen*

<http://www.youtube.com/watch?v=ZuW2mYPJpXI>

**Sri Bhagavan: Namaste – ich liebe euch alle, ich liebe euch.**

*F1. Eine Bitte, mehr über das Lehren, wie man Anderen hilft und wie das Herz erblühen kann, zu erklären.*

**Sri Bhagavan: Am Anfang stammt die ganze Hilfe aus eurem Selbstinteresse und daran ist auch nichts verkehrt. Doch wenn ihr das länger macht, verändert sich das Gehirn und das Herz beginnt zu erblühen. Wenn das Herz erblüht, dann entsteht wahre Liebe ganz natürlich. Wahre Liebe kann nicht kultiviert werden. Es muß euch einfach passieren.**

*F2. Neulich machte ich wieder eine Session für die Befreiung der Ahnen. Danach habe ich zuhause 11 Tage lang eine Sadhana gemacht. Von den Ahnen, welche ich während ihres Lebens gut kannte, habe ich eine Reaktion gespürt. Aber von all den Ahnen, die ich nie getroffen hatte, habe ich nichts gespürt. Werden diese Ahnen, die ich nicht gekannt habe, auch ins Licht eingehen? Wie soll ich für diese Ahnen beten, die ich nicht getroffen habe?*

**Sri Bhagavan: Ob du deine Ahnen kanntest oder nicht, hat keine Wichtigkeit. Wenn du für sie betest, werden sie gereinigt und gehen ins Licht ein. Wenn sie gereinigt sind, wirst du anfangen, daraus auf vielfältige Weise den Nutzen zu ziehen.**

*F3. Ich habe gehört, dass die Japaner im Vergleich zu anderen Ländern nicht so stark erwachen und ich bin besorgt deshalb. Was ist das Hindernis, welches die Japaner vom kollektiven Erwachen abhält? Bitte gib uns viel Segen für das Erwachen und die Gottesverwirklichung in Japan.*

**Sri Bhagavan: Es ist dies nicht das Problem von Japan. Das Problem liegt beim Vermitteln von Oneness in Japan. Wir machen Veränderungen in Oneness, um besser zu eurer Konditionierung und Kultur zu passen. Wenn das geschieht, wird das Erwachen in Japan sehr sehr schnell geschehen. Es ist nicht euer Problem, sondern es liegt daran, wie wir es euch vermitteln.**

*F4. Danke Bhagavan für die Gnade. Nachdem ich in den Heiligen Räumen war, habe ich ein paar Tage lang grundlose Liebe und Freude und ?.. gespürt. Sogar, wenn ich an einer Oneness Meditation teilnehme, fühle ich ..?.. Aber nach dem (Heiliger) Raum-Prozess fühle ich rätselhafte Liebe und Herz. Passiert das wegen der neuen Vernetzung im Gehirn oder weil das Göttliche zu mir kommt und bei mir bleibt? Bitte sag mir Bhagavan, was mit mir da geschieht?)*

**Sri Bhagavan: Es passiert, weil das Göttliche beginnt bei dir zu bleiben und sich dein Gehirn zu verändern beginnt.**

*F5. Ich bin fünfmal in die Heiligen Räume gegangen und habe jedes Mal um die Erfüllung des gleichen Wunsches gebeten. Ich habe gebetet...visualisiert..., mein Wunsch muss sich erfüllen. Aber jedes Mal merke ich, dass da in mir Zweifel und Angst vorhanden sind. So, wenn ich also in diesem Zustand bete, ist dann mein Gebet effektiv, oder was kann ich machen, um meinen Geisteszustand zu verändern?*

**Sri Bhagavan: Wenn du Zweifel und Angst hast, wird dein Gebet nicht akzeptiert; du musst in diesen Zweifel und diese Angst hineinspringen und sie vollständig erfahren. Dann werden dieser Zweifel und diese Angst verschwunden sein. Und deine Gebete werden erhört werden.**

*F6. Ich glaube, ´die Realität zu akzeptieren wie sie ist` bedeutet, ich muss mich so akzeptieren, wie ich bin. Es bedeutet für mich, ich soll mir nicht wünschen*

*reicher oder glücklicher zu werden als ich jetzt bin. So finde ich es einen Widerspruch das Göttliche um etwas zu bitten und gleichzeitig die Realität, so wie sie ist, zu erfahren. Bitte unterweise mich in dieser Angelegenheit, Bhagavan.*

**Sri Bhagavan: Die Realität zu erfahren wie sie ist und das zu sehen, “was ist”, ist etwas völlig Verschiedenes. Die Realität zu erfahren wie sie ist, passiert mit dem Er wachten. Wenn wir sagen, ihr sollt sehen “was ist”, dann musst du dir deiner Konditionierung gewahr werden. Das ist alles. Sie (*die Konditionierung*) nicht verdammen oder rechtfertigen. Sondern werde dir deiner Konditionierung ganz stark gewahr. Wenn das passiert, entsteht aus diesem Gewährsein eine Handlung. Diese Handlung verändert dann das, “was ist”. Wenn das “was ist” intensiv beobachtet wird, wird sich das “was ist” der Veränderung unterziehen. Was auch immer deine Konditionierung ist, sie verändert sich. Das heißt nicht, dass du deine Konditionierung akzeptierst. Es bedeutet nur, sich der Konditionierung gewahr zu werden. Die Realität so zu erfahren, wie sie ist, passiert beim Er wachten. Wenn du diese zwei verwechselst, wirst du ein Problem haben.**

*F7. Ich habe die Heiligen Räume fünfmal erfahren und es war wundervoll. Meine Frage ist: Ehe ich in den 2. oder 3. Raum hineinging, habe ich mir Gebete vorgenommen. Aber als ich dann in den zweiten und dritten Raum hineinging, kamen völlig andere Gebete aus meinem Mund. Meine Tochter hat so etwas Ähnliches erlebt. Ich glaube, dass ein Gebet, welches spontan passiert, ist nicht ein wirkliches Gebet aus meinem Herzen heraus. Welches Gebet, Bhagavan, wird zur Erfüllung führen? Ein vorbereitetes Gebet oder ein rein spontanes? Auch seit ich ..?.. Heiligen Räume, ist es für mich schwierig, einen spezifischen Wunsch oder eine Absicht zu äußern. Mir geht es gut, so wie ich bin und ich will um keinen spezifischen Wunsch bitten. Soll ich einfach warten, bis mir ganz natürlich ein Wunsch einfällt? Bitte erkläre mir das, Sri Bhagavan.*

**Sri Bhagavan: Es werden nur deine spontanen Gebete erhört. Wenn du keinen speziellen Wunsch hast, dann warte, bis du ihn hast.**

*F8. Viele Japaner stehen der Religion oder Energie nicht offen gegenüber und verneinen Heilige Wesen und die Existenz Gottes. Es gibt auch einen Widerstand über diese Themen zu sprechen. Wie sollen wir mit so einer gesellschaftlichen Konditionierung den Menschen von AmmaBhagavan, Oneness, Deeksha und dem Erwachens-Kurs (awakening course) erzählen? Bitte gib uns deinen Rat, Bhagavan.*

**Sri Bhagavan: Deshalb möchten wir die Veränderungen machen. Wenn wir darüber sprechen Oneness zu verbreiten, geht es da nicht um die Oneness**

Universität oder den Oneness Tempel oder um die Oneness Bewegung oder um AmmaBhagavan. Darum geht es überhaupt nicht. Wenn wir über die Verbreitung von Oneness sprechen, geht es darum, dass du IN DIR DRIN (*innerlich*) Einssein erreichst. Du musst tatsächlich in dir EINS werden. Nachdem du das erreicht hast, musst du in den Anderen Einssein hervorbringen, und in den Familien, und dann machst du weiter in der Gesellschaft und in deinem Land und letztendlich in der Welt. Es hat nichts damit zu tun, Oneness als Organisation zu verbreiten oder AmmaBhagavan. Deshalb hat Oneness damit zu tun, eine Veränderung im Individuum und der Gesellschaft zu bewerkstelligen. Alles, was wir euch geben, ist das Wissen und die Kraft dir selbst und Anderen zu helfen. Diese Teachings (*Lehren/Unterweisungen*) müssen eure Teachings werden. Wenn sie eure Teachings sind, dann seid ihr die Befugten. Die Oneness Universität oder AmmaBhagavan sind nicht die Autorität. Diese Teachings sind nicht urheberrechtlich geschützt. Du bist dein eigener Boss. Deeksha ist nicht urheberrechtlich geschützt. Deeksha muss (*dann*) deins sein. Du musst zu einem eigenständigen Lehrer und (An-)Führer werden. Du gehst auf eine medizinische Fakultät und dann wirst du ein Arzt. Ähnlich kommst du zur Oneness Universität, wo du von uns alles lernst und dann bist du auf dich selbst gestellt. Wir erwarten nicht, dass du uns förderst/verbreitest und du sollst das auch nicht machen. (*Denn*) Dann wird daraus ein Kult oder eine Religion. Dann beginnt ihr neue Probleme für die Menschen zu erschaffen.

*F9. Seit es die Heiligen Räume gibt, haben die Menschen begonnen, das physische Göttliche zu erfahren und wir hören die Worte wie Purushothama und Paramatma. Ich verstehe Purushothama als das Göttliche mit Form und Paramatma als das Göttliche ohne Form. Bitte, Bhagavan, sage mir erneut, welche unterschiedlichen Rollen sie haben. Danke, Bhagavan.*

**Sri Bhagavan:** Wenn wir das Wort Paramatma verwenden, bedeutet es ein Göttliches ohne Form. Und wenn wir das Wort Purushothama verwenden, bedeutet es ein Göttliches mit Form. Das Paramatma ist namenlos, formlos und ohne Qualitäten. Du musst ihm einen Namen, eine Form, Qualitäten und die Art von Beziehung geben, die du möchtest. Du musst das Paramatma deiner japanischen Konditionierung anpassen und deiner Kultur. Du musst ihm die Form geben, die du möchtest, die Qualitäten, die du möchtest und die Art von Beziehung geben, die du mit dem Paramatma haben möchtest. Natürlich kann das nicht kollektiv gemacht werden, sondern du musst das individuell machen. Das Purushothama ist dein persönliches Göttliches. Es ist das Göttliche, welches du für dich kreiert hast. Es ist dein Göttliches.

*F10. Ich habe gehört, dass ..?.. du oft gesagt hast, dass wir uns in unserem Herzen mit unserem Inneren Göttlichen verbinden sollen. Die meisten von uns verehren schon etliche Jahre AmmaBhagavan als ihr Göttliches. Können wir AmmaBhagavan weiterhin als unser Göttliches ansehen, Sri Bhagavan?*

**Sri Bhagavan: Ihr könnt weiterhin AmmaBhagavan verwenden, wenn ihr das möchtet. Oder ihr könnt ein Göttliches schaffen, mit dem ihr eine sehr gute Beziehung haben könnt.**

*F11. Danke dir, lieber Bhagavan, für all die Gnade, welche du uns geschenkt hast. Es ist wunderbar, dass es ein Deeksha-Wasser geben wird. Wir haben in Fukushima viele Freunde. Wenn sie dieses Wasser trinken, kann dann die Radioaktivität in ihren Körper ausgeschieden werden? Wir wollen dieses Wasser vielen Menschen geben. Können wir noch etwas machen, um den Einfluss der Kontaminierung zu vermindern, Sri Bhagavan?*

**Sri Bhagavan: Dieses Wasser wird sehr effektiv sein. Ihr könnt auch eine Landkarte von Fukushima nehmen und gemeinsam einmal wöchentlich oder so dieser Landkarte eine Deeksha geben. Ihr könntet dies auch in einem Heiligen Raum machen und es würde sehr kraftvoll sein.**

*F12. Hier in Japan gab es vor kurzem ein Erdbeben und es regnet. Können wir als Gruppe irgendetwas für eine derartige Naturkatastrophe machen?*

**Sri Bhagavan: In Indien beten Gruppen gemeinsam in den Heiligen Räumen, sie haben beim Typhoon gebetet oder beherrschen viele Stürme. Sie haben inzwischen die Kunst, die Natur zu zähmen, gelernt. Diese Art von Gruppengebete könnte für die japanische Bevölkerung sehr hilfreich sein. Ihr müsst lernen, wie man die Heiligen Räume verwendet, um die Natur zu zähmen. Das könnte für euch ganz einfach sein.**

*F13. Lieber Bhagavan, danke für dein Geschenk an die Menschheit. Der nukleare Unfall in Fukushima im März 2011 hat unglaubliche Mengen an Radioaktivität in unsere Umwelt verstreut. Jetzt sind 3 Jahre vergangen, viele radioaktive Krankheiten werden bei Menschen, Tieren, Fischen und Pflanzen festgestellt. Die japanische Regierung hat bis jetzt keine brauchbaren Maßnahmen getroffen; sie versuchen den Unfall herunterzuspielen, zwingen die Menschen in verseuchten Gegenden zu leben und zwingen die Kinder kontaminierte Nahrungsmittel zu essen. Das ist Völkermord. Und viele Japaner vergessen den Unfall, sie können die langfristige Krise nicht sehen. Diese Nation ist bereits verdammt. Bhagavan, könntest du uns bitte sagen, wie wir den*

*Menschen und der Umwelt effektiv mit Deeksha und den Heiligen Räumen helfen können, Bhagavan?*

**Sri Bhagavan: Japan ist eine großartige Nation und kann niemals dem Untergang geweiht sein. Sie hat eine großartige Bestimmung im Verbund der Nationen. Wir glauben die Ursprünge von Japan sind Göttlicher Natur. Wenn ihr gemeinsam kollektive Gebete verrichten könntet, dann würdet ihr sehen können, wie rasch ihr das alles überwinden könnt ---- *(Das ist die letzte Frage und hier ist das Video abgebrochen. Auch die Worte sind nicht mehr zu hören.)***

Übersetzung: Sylvia Goode